

# Nordfrankreich

## Picardie, Côte d'Opale, Calais



Markus Mörsdorf

Reiseführer für individuelles Entdecken

REISE Know-How Verlag Peter Rump Bielefeld



TIPPS

**Über den Ärmelkanal nach England blicken:**  
Von den Klippen des Cap Blanc-Nez | 112

**Das Nationalgericht des Nordens,  
Muscheln mit Fritten, genießen:**  
an der Strandpromenade von Malo-les-Bains | 65

**Alte Zisterzienserabtei mit zauberhaften Gärten:**  
Abbaye de Valloires im Authie-Tal | 206

**Villen der Belle Époque vor imposanter Steilküste:**  
im traditionsreichen Seebad Mers-les-Bains | 252

**Das größte gotische Sakralbauwerk Frankreichs:**  
Kathedrale Notre-Dame von Amiens | 285

**Mit Blick auf Robbenbänke durch die Dünen radeln:**  
Küstenradweg bei Le Hourdel | 243

**Auf den Spuren der „Sch'tis“:**  
die Schauplätze des Kultfilms in Bergues | 76

**Barocke Giebelhäuser und Belfried  
mit UNESCO-Welterbe-Status:**  
Place des Héros in Arras | 372

**Mit dem Strandsegler über festen Sand gleiten:**  
am breiten Strand von Le Touquet-Paris-Plage | 177

Markus Mörsdorf

## Nordfrankreich – Picardie, Côte d'Opale, Calais



» Ich liebe das Meer wie meine Seele,  
denn das Meer ist meine Seele «

Heinrich Heine (1797–1856),  
deutscher Schriftsteller, der ab 1831 in Paris lebte

## Impressum

Markus Mörsdorf

**REISE KNOW-HOW Nordfrankreich –  
Picardie, Côte d'Opale, Calais**

erschienen im

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH,  
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH

**1. Auflage 2024**

Alle Rechte vorbehalten.

**PDF-ISBN 978-3-8317-5311-6**

### Gestaltung und Bearbeitung

Umschlag: Peter Rump, der Verlag (Layout);  
Caroline Tiemann (Realisierung)

Inhalt: G. Pawlak, Wayan Rump, der Verlag (Layout);  
Caroline Tiemann (Realisierung)

Fotonachweis: s.S. 502

Kartografie: Catherine Raisin

Lektorat: Caroline Tiemann

### Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet  
diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über  
<http://dnb.dnb.de> abrufbar.

### Anzeigenvertrieb

KV Kommunalverlag GmbH & Co. KG,  
Alte Landstraße 23, 85521 Ottobrunn,  
Tel. 089-928096-0, [info@kommunal-verlag.de](mailto:info@kommunal-verlag.de)

REISE KNOW-HOW-Bücher finden Sie in allen gut sortierten  
Buchhandlungen. Falls nicht, kann Ihre Buchhandlung  
unser Bücher hier bestellen:  
D: Prolit, prolit.de und alle Barsortimente  
A: Freytag-Berndt und Artaria KG, [freytagberndt.com](http://freytagberndt.com)  
CH: AVA Verlagsauslieferung AG, [ava.ch](http://ava.ch)  
B, LUX, NL: Willems Adventure, [willemsadventure.nl](http://willemsadventure.nl)  
oder direkt über den Verlag: [www.reise-know-how.de](http://www.reise-know-how.de)

### Bildlegende Umschlag und Vorspann

Titelfoto: Cap Blanc-Nez (Adobe Stock © Bjorn B)

Vordere Umschlagklappe:

Strand von Ambleteuse (mm),

kleines Foto: Villa in Wimereux (mm)

S. 1: Kühe an der Steilküste (mm)

S. 2/3: Blick vom Mont de Couple auf die Côte d'Opale (ct)

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare  
und Verbesserungsvorschläge, gern  
per E-Mail an [info@reise-know-how.de](mailto:info@reise-know-how.de).

Alle Informationen in diesem Buch sind vom  
Autor mit größter Sorgfalt gesammelt und  
vom Lektorat des Verlages gewissenhaft  
bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht  
ausgeschlossen werden können, erklärt  
der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der  
Produkthaftung ohne Garantie erfolgen  
und dass Verlag wie Autor keinerlei  
Verantwortung und Haftung für inhaltliche  
und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produkten  
und ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne  
Wertung gegenüber anderen anzusehen.  
Qualitäts- und Quantitätsangaben sind rein  
subjektive Einschätzungen des Autors und  
dienen keinesfalls der Bewerbung von  
Firmen oder Produkten.

Die Information über und die Bereitstellung  
von digitalen Zusatzinhalten (z.B. Links, GPS-  
Tracks o.Ä.) ist eine freiwillige Zusatzleistung  
des Verlages, auf die kein Anspruch besteht  
und für deren Richtigkeit aufgrund der Verän-  
derlichkeit solcher Informationen auch nicht  
gehaftet werden kann. Insbesondere behält  
sich der Verlag deshalb vor, die Bereitstellung  
und die Zugriffsmöglichkeit zeitlich zu befris-  
ten und den Zugriff hierauf auch vorfristig  
abzuschalten.



Markus Mörsdorf

# NORDFRANKREICH – PICARDIE, CÔTE D'OPALE, CALAIS

# Vorwort

Für viele Reisende aus den deutschsprachigen Ländern gilt sie noch als besonderer Tipp: die Küste zwischen der belgischen Grenze und der Normandie. Der äußerste Norden Frankreichs gehört nicht zu den touristischen Hochburgen des Landes und hat vielleicht gerade deshalb seinen speziellen Reiz. Sogar in der Hochsaison hat man große Teile der weiten Dünenlandschaft, welche die Küste rund um die bekannten Hafenstädte Calais und Boulogne-sur-Mer prägt, für sich. Hier am Ärmelkanal fallen bis zu 132 m hohe Kreidefelsen abrupt zum

opalblauen Meer ab und haben dem Küstenstreifen den Namen Côte d'Opale verliehen. Bei Ebbe zieht sich das Meer weit zurück und lässt Platz für wunderschöne, breite Sandstrände.

Das Hinterland ist nach Norden hin von der flämischen Tiefebene geprägt, durch die sich unzählige Kanäle ziehen. Die historischen Dörfer und Städtchen strahlen nordische Atmosphäre aus. Im Vergleich zum flachen Land Französisch-Flanderns finden sich weiter südlich in der Picardie Hügel und Flusstäler, die sich hervorragend für Entdeckungstouren eignen. Die Somme aufwärts liegt die sehenswerte Hauptstadt der Picardie: Amiens wartet mit der größten gotischen Kathedrale Frankreichs auf. Das

022nfc1



Somme-Tal ist ein Paradies für Naturliebhaber wie auch Kulturinteressierte. Es birgt zahlreiche architektonische Schätze wie Schlösser, Kirchen und uralte Mühlen. Zentrum des Nordens ist Lille. Die geschichtsträchtige flämische Handelsstadt ist zu einer schicken Metropole geworden, ein trendiges Einkaufszentrum mit außergewöhnlichen Museen und einer aktiven alternativen Szene.

Auch für leiblichen Genuss ist im äußersten Norden Frankreichs bestens gesorgt. Auf den Märkten erhält man alles, was vor Ort angebaut wird – und das ist nicht wenig – in feinster und Bioqualität. Natürlich gibt es in Geschäften und Restaurants und oft direkt am Hafen alles,

was das Meer zu bieten hat, von Muscheln über Schalentiere und Meerespflanzen bis zum frischesten Fisch. Das Hinterland steuert neben schmackhaftem Käse eine große Vielfalt an Biersorten, Schokoladenspezialitäten und die besten Pommes überhaupt bei – das nahe Belgien lässt grüßen.

Nordfrankreich bietet sich für klassischen Badeurlaub wie auch für Wasser- und Strandsportaktivitäten an. Der Wind ist ein häufiger Begleiter, sodass die Küste für Strandsegler, Wind- und Kitesurfer und Drachenlenker ein Eldorado darstellt. Radfahren und Wandern sind entlang der Steilküsten und Dünenstrände, aber auch im Hinterland sehr beliebt. Das Wetter spielt fast immer mit, entgegen aller Klischees. Wenn es mal regnet, ist es meist kein Dauerregen. Das Meer sorgt dafür, dass die Winter mild und die Sommer angenehm bleiben.

Für Familien mit kleinen und großen Kindern, Erholungssuchende, Kulturliebhaber und Aktivurlauber bietet die Region eine schier unglaubliche Vielfalt, die kaum in eine einzige Reise passt. So kann man fast sicher davon ausgehen, dass dem ersten Besuch Nordfrankreichs weitere folgen werden. Dieser Reiseführer liefert mit seinen praktischen Tipps und vielen Hintergrundinformationen die passenden Empfehlungen.

Ich wünsche eine interessante und erholsame Reise – *bonnes vacances!*

Markus Mörsdorf



◀ Die Strände der Côte d'Opale laden zur Entspannung wie auch zu diversen Aktivitäten ein

# Inhalt

Vorwort	4
Kartenverzeichnis	10
Hinweise zur Benutzung	11
Die Regionen im Überblick	12
Reiserouten und Touren	16
Nordfrankreich zu jeder Zeit	22
Fünf besonders schöne Leuchttürme	24
Fünf eindrucksvolle Aussichten	25
Fünf außergewöhnliche Feste	26
Fünf faszinierende Strände	27
<b>1 Nordseeküste und Hinterland</b>	<b>28</b>
Calais – Dunkerque – Französisch-Flandern	30
Calais	33
<i>Pas de Calais – der große kleine Schritt nach Dover</i>	47
Guînes	48
Ardres	49
Tournehem-sur-la-Hem	52
Oye-Plage und die Strände östlich von Calais	53
Gravelines und Grand-Fort-Philippe	55
Dunkerque	61
<i>Dünkirchen 1940 – Codewort Operation Dynamo</i>	66
Bray-Dunes und Zuydcoote	74
Bergues	76
<i>Im Land der Sch'tis – der Norden und seine vielgeliebten Klischees</i>	78
Esquelbecq	80
Cassel und die Monts de Flandres	82
Aire-sur-la-Lys	86
St-Omer	88
Marais Audomarois	97

## 2 Nördliche Côte d'Opale

104

<b>Cap Blanc-Nez – Cap Gris-Nez – Boulogne 106</b>	
<i>So schön wie ein Edelstein – die Opalküste</i>	108
Sangatte und Blériot-Plage	109
<i>Pioniere der Luftfahrt am Ärmelkanal</i>	110
Cap Blanc-Nez und Escalles	112
Wissant	114
<i>Der weibliche Jesus von Wissant</i>	119
Cap Gris-Nez und Audinghen	123
Audresselles	127
Ambleteuse	129
Wimereux	133
Im Boulonnais	137
<i>Spezialitäten aus dem Käsedorf</i>	140
Boulogne-sur-Mer	141
Le Portel	155
Samer	158
Desvres	158

## 3 Südliche Côte d'Opale

160

<b>3 Südliche Côte d'Opale</b>	
Seebäder und Flusstäler	162
Équihen-Plage	164
Hardelot-Plage	166
Ste-Cécile	169
Étaples	171
Le Touquet-Paris-Plage	175
Montreuil und das untere Canche-Tal	183
Hesdin	190
Frévent	192
Merlimont und Stella-Plage	193
Berck	195
<i>Von fliegenden Hirschen und aufgeblasenen Kraken – das Drachenfestival von Berck-Plage</i>	200
Im Authie-Tal	205

<b>4 Rund um die Baie de Somme</b>	<b>210</b>	<b>6 Lille und die Städte des Nordens</b>	<b>326</b>
Bucht der Somme und Steilküste	212	Lille – Douai – Arras	329
Quend und Fort-Mahon-Plage	214	Lille	331
Rue	218	Roubaix	356
Vogelschutzgebiet Marquenterre	221	Paris-Roubaix, ein legendäres Pflaster	358
Le Crotoy	223	Béthune	360
Muschelsammeln in der Baie de Somme	227	Lens	362
Noyelles-sur-Mer	230	Douai	366
St-Valery-sur-Somme	231	Arras	371
Im Vimeu	241		
Le Hourdel	242		
Cayeux-sur-Mer	244		
Ault	248		
Mers-les-Bains	252		
Belle Époque in Mers-les-Bains	254	Anreise	384
		Autofahren	386
		Barrierefreies Reisen	388
		Camping	388
		Ein- und Ausreise- bestimmungen	389
<b>5 Im Tal der Somme</b>	<b>258</b>	Einkaufen	391
Abbeville – Amiens – Péronne	260	Elektrizität	395
Abbeville	263	Rezept zum Nachbacken: Gâteau battu, der geschlagene Kuchen	396
St-Riquier	271	Essen und Trinken	397
Die Botschaft der Wandmalereien von St-Riquier	272	La haute cuisine des frites!	402
Im unteren Somme-Tal	274	Feiertage, Feste und Events	408
Amiens	282	Geld	411
Das große Portal von Amiens – ein Bilderbuch des Glaubens	286	Gesundheit und Hygiene	412
Im Norden der Picardie	303	Mit Haustier unterwegs	413
Corbie und die obere Somme	304	Information	414
Die Somme	310	Mit Kindern unterwegs	415
Bilder vom Krieg – Otto Dix an der Somme	314	Klima und Reisezeit	417
Péronne	315	Kommunikation unterwegs	419
St-Christ-Briost	318	LGBT+	419
Albert und das Tal der Ancre	319	Notfälle	420
Die mahnenden Spuren von 1916	322	Öffnungszeiten	421
		Post	421
		Rauchen	421
		Reisegepäck und Ausrüstung	422
		<b>7 Praktische Reisetipps A-Z</b>	<b>382</b>

Sicherheit	422	<b>Wanderungen in diesem Buch</b>	
Sport und Aktivitäten	423	Stadtmauerweg in Cassel	84
THEMA Wandern, Bedeutende Fernwanderwege	429	Rundwanderung ums Cap Blanc-Nez	115
THEMA Radfahren, Bedeutende Fernradwege	434	Wanderung von Wissant zum Aussichtsberg Mont de Couple	122
Sprache	439	Am Bach entlang durch das malerische Denacre-Tal	136
Unterkunft	440	Auf dem Küstenwanderweg	
Verhaltenstipps	442	entlang der Somme-Mündung	238
Verkehrsmittel	442	Wanderung entlang der Steilküste	
Zeit	443	von Ault nach Bois de Cise	250
		Rundwanderung an der oberen Somme zum Belvédère de Frise	308

**8****Land und Leute****444**

Geografie	446	<b>Radtouren in diesem Buch</b>	
Klima	449	Radrunde von Ardres	
Flora und Fauna	450	ins aussichtsreiche Hügelland	50
Umwelt- und Naturschutz	452	Radtour im Land der zwei Kaps	120
<i>Die Fischer der Côte d'Opale</i>	454	Kleine Rundfahrt von Montreuil	
Geschichte	456	entlang der Canche-Auen	186
Staat und Verwaltung	459	Radrundfahrt im Canche-Tal	
Wirtschaft	461	bei Hesdin	191
Tourismus	461	Von Dorf zu Dorf durchs	
Bevölkerung und Soziales	462	untere Authie-Tal	208
Religion	464	Küstenradweg mit Robbenblick	
Traditionen und Bräuche	464	bei Le Hourdel	243
Architektur	466	Auf dem Somme-Radweg	
<i>Glockentürme unter UNESCO-Schutz – das Weltkulturerbe der Belfriede</i>	468	von Corbie nach Chipilly	307
Die Kunst der Opalküste	471		
Persönlichkeiten	472		

**9****Anhang****474**

Literatur- und Filmtipps	476		
Kleine Sprachhilfe Französisch	478		
Register	490		
Der Autor	503	☒ Dunkerque mit seinem mächtigen Belfried	
Schreiben Sie uns!	504	am Place Jean Bart	



# Karten

Nordfrankreich, Blattschnitt Umschlag vorn  
Nordfrankreich Umschlag hinten

Die Regionen im Überblick 12  
Reiserouten und Touren 16–20

## Übersichtskarten

Nordseeküste und Hinterland	30
Nördliche Côte d'Opale	106
Südliche Côte d'Opale	162
Rund um die Baie de Somme	213
Im Tal der Somme	260
Lille und die Städte des Nordens	328

## Stadtpläne

Abbeville	268
Amiens	296
Arras	376
Boulogne-sur-Mer	148
Calais	44
Dunkerque	70
Lille	342
St-Omer	90
St-Valery-sur-Somme	236



# Hinweise zur Benutzung

## Nicht verpassen!

Die Highlights der Region erkennt man an der **gelben Markierung**.

**MEIN TIPP:** ...

... steht für spezielle Empfehlungen des Autors: abseits der Hauptpfade, persönlicher Geschmack.

## Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man besonders gut Natur erleben kann oder Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

## Kinder-Tipps

Das Symbol kennzeichnet Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten, an denen auch kleine Urlauber ihre Freude haben.

## Verweise auf die Stadtpläne

Die farbigen Nummern in den „Praktischen Tipps“ der Ortsbeschreibungen verweisen auf den jeweiligen **Karteneintrag**.

## Updates nach Redaktionsschluss

Auf der Produktseite dieses Reiseführers in unserem Internetshop finden Sie zusätzliche Informationen und **wichtige Änderungen**.

☒ Abendstimmung in der Oberstadt von Montreuil

☒ Auch die Picardie hat wunderschöne Strände, hier bei Le Hourdel an der Somme-Mündung

## GPS-Koordinaten

Die GPS-Koordinaten in diesem Buch sind als geografische Koordinaten (Breite und Länge, Lat./Lon.) in Dezimalgrad angegeben, also z.B. so:

**GPS N 52.00017, E 8.49119.** Weitere Infos zum Thema unter [www.reise-know-how.de/gps](http://www.reise-know-how.de/gps).

## Preiskategorien Unterkunft

In diesem Buch werden die Unterkünfte in Preiskategorien unterteilt. Die Preise gelten jeweils für ein **Doppelzimmer ohne Frühstück** (wenn nicht anders angegeben).

■ <b>Untere Preisklasse ①</b>	bis 80 €
■ <b>Mittlere Preisklasse ②</b>	80–130 €
■ <b>Obere Preisklasse ③</b>	über 130 €

## Preiskategorien Essen und Trinken

Die Preise gelten für ein **Hauptgericht/Menü**.

■ <b>Untere Preisklasse ①</b>	bis 30 €
■ <b>Mittlere Preisklasse ②</b>	30–50 €
■ <b>Obere Preisklasse ③</b>	über 50 €



# Die Regionen im Überblick



## 1 Nordseeküste und Hinterland | 28

Von Calais' (S. 33) lebendiger Strandpromenade bis zur belgischen Grenze breiten sich die imposanten Strände Flanderns aus. Bei Ebbe bietet der feste Sand das ideale Revier für Strandsegler. Eindrucksvolle Dünen erheben sich bis über 30 m zum Binnenland hin. Familiä-

re Seebäder wie **Malo-les-Bains** (S. 65) bieten rund ums Jahr Sport und Unterhaltung. Im Hinterland erheben sich die Hügel der **Monts de Flandres** (S. 82) mit Windmühlen und grandiosen Weitblicken, die Ebene erinnert bereits an Holland. Im **Marais Audomarois** (S. 97) sollte man eine Barkenfahrt auf den verzweigten Wasserläufen der Aa durch die Blumenkohlfelder nicht verpassen. **Bergues** (S. 76) und **Gravelines** (S. 55), Festungsstädte aus der Zeit *Ludwigs XIV.*, sind mit ihren Gräben und Bastionen romantische Ausflugsziele. Das Stadtzentrum von **St-Omer** (S. 88) gleicht einer Reise ins späte Mittelalter.

# BELGIEN



## 2 Nördliche Côte d'Opale | 104

Grandiose Klippen in Weiß und Grau, wild bewachsene Dünen und kilometerlange, breite Strände mit feinstem Sand – die Côte d'Opale zeigt sich rund um die zwei Kaps als landschaftlicher Höhepunkt Nordfrankreichs. Die Kanalküste im Bereich des **Cap Gris-Nez** (S. 123) und **Cap Blanc-Nez** (S. 112) ist ein Besuchermagnet. Belle-Époque-Seebäder wie **Wimereux** (S. 133), familiäre Badeorte wie **Wissant** (S. 114) und ursprüngliche Fischerdörfer wie **Audresselles** (S. 127) ziehen nicht nur im Sommer Badeurlauber, Wanderer und Radfahrer an. Nach Süden setzt sich diese umwerfende Naturlandschaft mit Klippen, abenteuerlichen Wanderwegen und romantischen Badebuchten fort. Dazwischen liegt Frankreichs größter Fischereihafen, das über 2000 Jahre alte **Boulogne-sur-Mer** (S. 141), eine äußerst vielfältige Stadt mit hervorragenden Fischrestaurants, einem Meeresaquarium und einer mittelalterlichen Oberstadt. Im hügeligen Hinterland grasen auf den Weiden die schweren Pferde des **Boulonnais** (S. 137) und Kühe, die Milch für ausgezeichneten Käse liefern.

### 3 Südliche Côte d'Opale | 160

Die südliche Opalküste zeigt ein ganz anderes Gesicht als ihr nördliches Pendant. **Berck (S. 195)** ist als traditionelles Heilbad bodenständig und familiär. Die Nachbarin **Le Touquet-Paris-Plage (S. 175)** gilt mit ihren Villen im Pinienwald als mondänes Ziel für alle, die Pariser Schick an der Küste erleben wollen. Dazwischen finden sich die schönen Dünenstrände von **Stella-Plage** und **Merlimont (S. 193)**. Die Sonnenuntergänge über dem Ärmelkanal sind in allen Ferienorten legendär. Englisch ist allgegenwärtig, in der Sprache vieler Urlauber und im Stil so manchen Hotels und Restaurants. Abseits der Küste trifft man auf die sehenswerte Festungsstadt **Montreuil (S. 183)** im Tal der Canche und die berühmte **Abtei von Valloires (S. 206)**. Das idyllische **Tal des Autie (S. 205)** entdeckt man am besten bei einer Radtour.

### 4 Rund um die Baie de Somme | 210

Sie ist als Grand Site de France, als eine der großartigsten Landschaften Frankreichs, ausgezeichnet, die Mündungsbucht der Somme, die im Wechsel der Gezeiten mal dem Meer, mal dem Land gehört. Im glänzenden Watt spiegeln sich das Blau des Himmels und die Strahlen der Sonne wider, verschwimmen Meer und Küste im Dunst. Nicht nur berühmte Maler des späten 19. Jh. sind ihr verfallen. Um die faszinierende Bucht herum dampft heute wieder die Bäderbahn: vom Fischerhafen und Seebad **Le Crotoy (S. 223)** am Nordufer über **St-Valery-sur-Somme (S. 231)** mit seiner mittelalterlichen Oberstadt bis zum Küstenort **Cayeux-sur-Mer (S. 244)** mit seinen bunten Strandhäuschen am imposanten Kiesstrand. Bootsfahrten führen zu den Robbenbänken und zur **Pointe du Hourdel (S. 242)**, dem kleinen Fischerhafen mit Leuchtturm am Übergang zur offenen See. Im Norden

liegt hinter den Dünen das artenreiche **Vogelschutzgebiet Marquerterre (S. 221)**. Im Süden erreicht man beim urigen Badeort **Ault (S. 248)** die wildromantische Steilküste, die an der Mündung der Bresle dem farbenfrohen Belle-Époque-Seebad **Mers-les-Bains (S. 252)** Platz macht.

### 5 Im Tal der Somme | 258

20 km hinter der Mündung liegt **Abbeville (S. 263)**, das städtische Zentrum der unteren Somme. Ab hier windet sich der Fluss in unzähligen Schleifen durch ein idyllisches Tal mit Auwäldern, Sumpfen und Teichen. An den Ufern liegen ursprünglich gebliebene Dörfer mit Klinkerfassaden, repräsentative Schlösser, wehrhafte Burgen und die über 2000 Jahre alte Stadt **Amiens (S. 282)**. Die Türme der größten gotischen Kathedrale Frankreichs ragen über seine Dächer empor, zum Ufer der Somme führen schmale Gassen ins lebhafte Ausgehviertel St-Leu. Die unzähligen Kanäle und Flussarme der „schwimmenden Gärten“ lassen sich am besten mit einer traditionellen Barke erkunden. Von Amiens führen Ausflüge zur **unterirdischen Stadt von Naours (S. 303)** oder ins freundliche Provinzstädtchen **Doullens (S. 303)**. Das obere Somme-Tal ab **Corbie (S. 304)** ist ideal für den sanften Tourismus – urig, naturnah und entspannend. Die größte Stadt der Haute Somme, **Péronne (S. 315)**, zählt gerade mal knapp 8000 Einwohner. Der Fluss bildet hier eine regelrechte Seenlandschaft, die Heimat zahlreicher Wasservögel, Amphibien und Fische ist, allen voran des wiederangesiedelten Aals. Faszinierende Aussichtspunkte wie der **Belvédère de Frise (S. 309)** bieten unvergessliche Ausblicke auf das Gewirr von Wasserläufen und Seen. Am Nebenfluss **Ancre (S. 319)** trifft man auf eindrucksvolle Soldatenfriedhöfe, Museen und Monamente, die der Opfer des Ersten Weltkriegs gedenken.



## 6 Lille und die Städte des Nordens | 326

**Lille** (S. 331) begeistert auf den ersten Blick. Rund um den Grand Place mit Alter Börse, Oper und dem Turm der Industrie- und Handelskammer kommt man aus dem Staunen nicht mehr heraus, so schick und schön kommt Frankreichs Zentrum des Nordens daher. Von hier ist es nur ein Katzensprung in die Nachbarstädte mit ih-

ren hochkarätigen Kunstmuseen, architektonischen Highlights, Designershops und weitläufigen Parkanlagen. Jede Stadt zeigt ihr eigenes Gesicht, ob elegant im Art déco wie **Béthune** (S. 360) oder traditionell mit flämischen Charme wie **Douai** (S. 366). Über dem berühmten Fußballstadion und dem Museum Louvre-Lens ragen die markanten Zwillingshalden, Relikte des Kohleabbaus des 20. Jh., wie Pyramiden in den Himmel über **Lens** (S. 362). Auf halber Strecke von Lille Richtung Amiens liegt **Arras** (S. 371). Der Place des Héros zählt zu den elegantesten Orten, die Frankreich zu bieten hat, ein faszinierendes Ensemble aus barocken Giebelhäusern. Belfried und Rathaus werden abends märchenhaft illuminiert.

↗ Treffpunkt zum Sonnenuntergang:  
das Viertel St-Leu vor der Kathedrale von Amiens

# Reiserouten und Touren

Mindestens eine Woche sollte man einplanen, um die landschaftlich und kulturrell interessante Region im äußersten Norden Frankreichs zu entdecken. Die Reise lässt sich gut auch auf mehrere Wochen ausdehnen, ohne dass es langweilig wird. Im Folgenden einige Vorschläge für Touren, abhängig vom jeweiligen Verkehrsmittel, vom Zeitbudget und den Interessensschwerpunkten.

## Routenvorschläge

### Tour 1: Einwöchige Schnuppertour – Klippen, Dünen und Hafenstädte

Einen wunderbaren Eindruck von der nordfranzösischen Küste bekommt man gleich hinter der belgischen Grenze. Zwischen Dunkerque und Boulogne-sur-Mer finden sich riesige Dünenstrände und schöne Felsbuchten.

**1. Tag:** Anreise nach **Dunkerque**. Aufstieg zum Belfried mit Blick über den Hafen und die Nordseeküste, abends Moules-Frites (Fritten mit Muscheln) essen in einem der Strandrestaurants.

**2. Tag:** Besichtigung des Hafenmuseums und der historischen Dreimaster, Spaziergang über das Hafenviertel Le Grand Large zum Bade-Vorort **Malo-les-Bains**. Strandspaziergang, Baden oder Strandsegeln.

**3. Tag:** Weiterfahrt über **Gravelines** (Entdeckung der Festungsanlagen, Besichtigung der historischen Schiffswerft) nach **Calais**. Spaziergang durch die Stadt zu den Dünen am westlichen Stadtstrand und zum Sonnenuntergang auf die Hafenmole mit Aussicht auf die Fähren.

**4. Tag:** Museum für Spitze und Mode in Calais und Fahrt zum **Cap Blanc-Nez**. Wanderung vom Aussichtspunkt zum Strand von **Escalles** und zurück mit Picknick oberhalb des Strandzugangs.

**5. Tag:** Fahrt entlang der Küste nach **Boulogne-sur-Mer**. Erkundung der Oberstadt und Abendessen in einem Altstadt bistro.

**6. Tag:** Morgens zum Fischmarkt am Quai Gambetta und Hafenrundfahrt mit dem Ausflugsboot, für mittags Platz im beliebten Fischrestaurant Carillon reservieren. Nachmittags ins Meereseaquarium Nausicaá und/oder in die Krypta der Basilika.

**7. Tag:** Abstecher nach **Le Portel** mit Klippenwanderung zur Bucht Plage de Ningles, Rückreise.





## Tour 2: Eine Woche wandern im Land der zwei Kaps

Die folgende Tour führt zu den landschaftlichen Höhepunkten zwischen Boulogne-sur-Mer und Calais. Sie beinhaltet einige Vorschläge für Tageswanderungen wie auch Touren von Ort zu Ort. Anstatt zuwandern lassen sich die Stationen aber auch gut motorisiert oder mit dem Rad abfahren.

**1. Tag:** Anreise nach **Boulogne-sur-Mer** mit der Bahn oder Parken des Autos in Bahnhofsähnlichkeit. Hafenrundgang oder -rundfahrt, Bummel durch die Oberstadt.

**2. Tag:** Besuch des Meeresaquariums Nausicaá, Wanderung nach Le Portel und über den Zöllnerpfad zum kleinen Plage de Ningles, weiter nach Équihen-Plage und Hardelot-Plage (ca. 20 km hin und zurück).

**3. Tag:** Abstecher zur Napoleonssäule. Wanderung über die Pointe aux Oies nach **Wimereux** (ca. 8 km), evtl. Strandnachmittag.

**4. Tag:** Weiter über **Audresselles** und **Ambleteuse** zum **Cap Gris-Nez**. Unterwegs Picknick am Strand oder Mittagessen am Cap Gris-Nez. Weiter über den Strand oder den GR120 (je nach Gezeiten) nach **Wissant**. Ca. 22–25 km.

**5. Tag:** Abstecher zum Aussichtsberg Mont de Couple (ca. 8 km hin und zurück). Weiter über den GR120 oder am Strand entlang (je nach Gezeiten) zum Fuß des **Cap Blanc-Nez**, Aufstieg zur Aussichtsplattform (ca. 7–8 km). Wanderung über den Mont d'Hubert im Hinterland, bei schönem Wetter im Licht der untergehenden Sonne, nach **Escalles**.

**6. Tag:** Wanderung bei Ebbe am Strand um das Cap Blanc-Nez herum, ansonsten an den Klippen vorbei oder durch Viehweiden nach **Sangatte**. Picknick oder Mittagessen in einem der Lokale. Weiter am Strand entlang nach **Calais** (ca. 15–17 km).

**7. Tag:** Stadtspaziergang Calais, Aussichtspunkt Hafenmole mit Blick auf die Fährschiffe, Aufstieg zum Belfried oder Besuch des Museums für Spitze und Mode. Mittagessen in einem der Fischlokale. Rückfahrt mit der Bahn – entweder zum Parkplatz in Boulogne-sur-Mer oder über Paris/Lille zum Ausgangsbahnhof.



### Tour 3: Zwei Wochen an der Küste – die Grand Tour Côte d'Opale

Die nordfranzösische Küste bietet genug Abwechslung für eine zweiwöchige Erkundungstour. Die folgende Zusammenstellung beinhaltet an den einzelnen Stationen diverse Vorschläge für Besichtigungen, Aktivitäten und Ausflüge, alles ist aber sicher nicht zu schaffen. Je nach Vorlieben kann man das Interessanteste für sich heraussuchen.

**1. Tag:** Anreise nach **Mers-les-Bains**. Spaziergang entlang der Seebäder und Aufstieg zur Marienstatue oberhalb der Steilküste, eventuell Wanderung auf dem Klippenweg nach **Bois de Cise** (8 km hin und zurück). Abendessen mit Blick auf den Sonnenuntergang in einer Strandbar.

**2. Tag:** Fahrt nach **Ault** und Abstieg zum Felsenstrand. Mittagessen oder Picknick mit Blick auf die Steilküste. Weiterfahrt nach **St-Valery-sur-Somme** an der Somme-Bucht. Besuch des Museums Pi-

carie und Spaziergang durch das Fischerviertel, die mittelalterliche Stadt und entlang der Hafen- und Strandpromenade. Abendessen in einem der zahlreichen Bistros.

**3. Tag:** Radausleihe in St-Valery-sur-Somme und über den Küstenradweg zur Landspitze **Le Hourdel**, Zwischenstopp im Naturinfozentrum zur Somme-Bucht und weiter über den Dünenweg Route Blanche nach **Cayeux-sur-Mer** mit seinem eindrucksvollen Kiesstrand. Spaziergang über den längsten Strandsteg Frankreichs. Nachmittags Rückfahrt mit dem Rad und Zwischenstopp am Leuchtturm in Le Hourdel mit Picknick und Wanderrung zu den Robbenaußichtspunkten.

**4. Tag:** Fahrt mit der Nostalgiebahn nach **Le Crotoy**, Spaziergang durch den Ort und zum Nordstrand, bei Ebbe (geführte) Wanderung durch das Watt der Somme-Bucht. Nachmittags zurück in St-Valery-sur-Somme und Weiterfahrt über das Vogelschutzgebiet Marquenterre nach **Berck**.

**5. Tag:** Bei Ebbe Wanderung zum Robbenstrand und am Ufer der nördlichen Authie-Bucht, mittags Fritten an einer der Strandbuden, nachmittags Besuch des Museums Opale Sud. Alternativ bei schönem Wetter im Sommer: Strandtag mit Strandwanderung zur Strandbar in Merlimont ab dem Nordstrand von Berck oder Strandsegeln.

**6. Tag:** Weiterfahrt über **Étaples** (Meeresmuseum, Spaziergang durch die Strandfiederwiesen an der nördlichen Canche-Bucht) nach **Le Touquet-Paris-Plage**. Spaziergang und Shopping im Nobelseebad der Côte d'Opale, Cocktailabend.

**7. Tag:** Weiterfahrt nach **Hardelot-Plage**, Spaziergang zum Chateau d'Hardelot mit Besichtigung (5 km hin und zurück). Picknick am weiten Dünenstrand oder Imbiss in einem der Bistros des Ortes. Alternativ Weiterfahrt nach **Le Portel**, Wanderung entlang der Steilküste zu den Buchten Plage de Ningles oder Plage de la Crevasse. Weiterfahrt ins benachbarte **Boulogne-sur-Mer**, Erkundung der Oberstadt.

**8. Tag:** Morgens Besuch des Fischmarkts und Bootsfahrt durch den Hafen oder entlang der Steil-

☒ Das Cap Blanc-Nez sollte bei keiner Tour fehlen

küste zum **Cap Griz-Nez**, Mittagessen in einem Fischrestaurant im Hafenviertel oder an der Strandpromenade. Nachmittags ins Meeresaquarium Nausicaä.

**9. Tag:** Radausleihe in Boulogne-sur-Mer, Halbtagestour auf dem Eurovelo 4 in den Belle-Époque-Badeort **Wimereux** (10 km hin und zurück), Alternativ Weiterfahrt mit Stopp in Wimereux. Shopping, Flanieren auf der Promenade, Strand, Sprung ins Wasser und weiter nach **Wissant**.

**10. Tag:** Strandspaziergang in der weiten Meeresbucht zwischen den beiden Kaps. Ausflug nach **Audresselles** und **Ambleteuse**: Ausfahrt mit dem Meereskajak oder Spaziergang entlang der Dünen ab der Festung von Ambleteuse. Einkehr in einem Fisch- und Meeresfrüchotelokal in Audresselles.

**11. Tag:** Für sportliche Frühaufsteher Wanderung zum Aussichtspunkt Mont de Couple, ansonsten Weiterfahrt nach **Calais**. Zwischenstopp in **Escal-**

**les** mit Aufstieg zum **Cap Blanc-Nez**. Sonnenuntergang an der Hafenmole von Calais.

**12. Tag:** Rundgang durch die Stadt, Besuch des Museum für Spitze und Mode oder des Museums zum Zweiten Weltkrieg. Weiterfahrt nach **Gravelines**, Rundgang oder Bootsfahrt durch die Festungsanlagen, Fahrt mit der kleinen Fähre über die Aa-Mündung nach **Grand-Fort-Philippe**. Weiterfahrt nach **Dunkerque**.

**13. Tag:** Auffahrt auf den Belfried mit Blick über Hafen und Stadt, Besuch des Hafenmuseums und der historischen Dreimaster, Spaziergang durch das Quartier du Grand Large zum Badeort Malo-les-Bains, Strandnachmittag oder Strandspaziergang. Abendessen im Restaurant des historischen Rad-dampfers Princess Elisabeth in Dunkerque.

**14. Tag:** Besuch des Fischmarkts und des Geschäftszentrums, Eindecken mit Mitbringseln (z.B. Pralinen „Finger des Piraten Bart“), Rückreise.



## Tour 4: Dreiwöchige Nordfrankreich-Runde

Das in diesem Reiseführer beschriebene Gebiet lässt sich als große Runde komplett „erfahren“: angefangen in Lille, dann über die Küste von Nord nach Süd bis zur Somme-Bucht und entlang der Somme durchs Inland über Amiens wieder zurück, mit Abstechern hier und dort. Drei Wochen sind dafür das absolute Minimum. Aufgelistet werden im Folgenden die Highlights – Orte und Sehenswürdigkeiten, die man möglichst nicht verpassen sollte.

**1. Tag:** Anreise nach **Lille**, Stadtrundgang und Essen in der Altstadt.

**2. Tag:** Museum der Schönen Küste, Auffahrt auf den Belfried, Spaziergang zur Zitadelle oder Ausflug nach **Roubaix** (Museum La Piscine, Villa Cavrois) oder **Douai** (Belfried). Übernachtung in Lille.

**3. Tag:** **St-Omer** (Stadtrundgang), Barkenfahrt im **Marais Audomarois**, Weiterfahrt nach **Dunkerque**, Übernachtung dort.

**4. Tag:** Stadtbesichtigung, Hafenmuseum, Bade-Vorort **Malo-les-Bains**.

**5. Tag:** Weiterfahrt über **Gravelines**, Strandspaziergang **Petit-Fort-Philippe**, nach **Calais**. Stadtrundgang, Museen, Strandpromenade. Übernachtung in Calais.





**6. Tag:** Cap Blanc-Nez, Wissant, Cap Griz-Nez mit Wanderung. Übernachtung in Wissant.

**7. Tag:** Ausflug zur Käserei in Wierre-Effroy, Wanderung auf den Mont de Couple. Übernachtung in Wissant.

**8. Tag:** Audresselles, Ambleteuse (Spaziergang, Badestopp im Sommer, Fischrestaurants, Besichtigung der Festung), Weiterfahrt nach Boulogne-sur-Mer, Übernachtung dort.

**9. Tag:** Bootstour mit der Florette, Meeresaquarium Nausicaá, Oberstadt.

**10. Tag:** Weiterfahrt über Hardelot (Schlossbesichtigung) nach Étaples, Bootsausflug Canche-Mündung, Meereshaus oder Werftbesichtigung.

**11. Tag:** Ausflug nach Montreuil.

**12. Tag:** Le Touquet-Paris-Plage, Strandtag, evtl. Strandsegeln, Shoppen. Übernachtung in Étaples.

**13. Tag:** Weiterfahrt nach Berck-Plage, Museum Côte d'Opale Sud, Spaziergang zum Robbenstrand.

**14. Tag:** Parc du Marquenterre (Vogelschutzgebiet), Schloss und Gärten von Regnières-Ecluses bei Rue, weiter nach Le Crotoy an der Somme-Bucht.

**15. Tag:** Spaziergang am Hafen, Nordstrand, Wattwanderung durch die Baie de Somme oder Ausflugsfahrt mit dem Boot.

**16. Tag:** Fahrt mit der Nostalgiebahn nach St-Va-léry-sur Somme, Spaziergang zur Marinekapelle oder Radausleihe und Ausflug nach Le Hourdel an die Spitze der Somme-Bucht.

**17. Tag:** Über Cayeux-sur-Mer und Ault (Klippenstrand) nach Mers-les-Bains. Strandnachmittag oder Klippenwanderung. Übernachtung in Mers-les-Bains.

**18. Tag:** Zurück ins Somme-Tal über Abbeville (Stadtrundgang) nach Long (Schloss, Bootsfahrt) und weiter nach Amiens. Übernachtung dort.

**19. Tag:** Kathedrale, Jules-Verne-Haus, Musée de la Picardie oder Barkenfahrt durch die Hortillonages, abends ins Quartier St-Leu.

**20. Tag:** Ausflug nach Albert (Monumente und Museum des Ersten Weltkriegs) und/oder Arras (Stadtbesichtigung), alternativ Radausleihe und Ausflug auf dem Somme-Radweg. Übernachtung in Amiens.

**21. Tag:** Rückfahrt.

↗ Sommerliches Strandleben in Berck-Plage

**Vogelzug**

Im März lassen sich nicht nur im Vogelschutzpark Marquenterre unzählige Vogelarten bei ihrem Flug entlang der Küste in die Brutgebiete des Nordens beobachten.

**Midsummer Festival**

Auf Schloss Hardelot kann man beim Midsummer Festival Ende Juni traumhafte Barockmusik erleben.

**Karneval**

Von Februar bis Anfang April findet der Winter- und Frühjahrs-Karneval statt. Dunkerque, Cassel, Équihen, Béthune und viele andere Städte feiern ihre Géants, die riesigen Stadtmaskottchen.

**Blühende Küste**

Von April bis Anfang Juni blüht der Strandginster und lässt die gesamte Küste gelb leuchten. In den Mündungsbuchten von Authie, Somme und Canche blüht ab Ende Juni der Strandflieder in zartem Lila.

**JAN****FEB****MÄR****APR****MAI****JUN****Winterruhe**

In den touristischen Orten ist es in den Wintertagen sehr ruhig, manche Unterkünfte und Restaurants schließen im Januar und Februar.

**Saisonbeginn**

Im Mai beginnt die Reisesaison. Wanderer und Radfahrer zieht es bei angenehmen Temperaturen an die Küsten. Ende Juni startet der Badetourismus.

**Drachenfestival**

Im April trifft sich die Elite der Drachenlenker zum internationalen Rencontres des Cerfs-Volants in Berck-Plage.

**Chroma**

Beim Licht- und Tonspektakel Chroma wird die Kathedrale von Amiens im Juli und August jeden Abend glanzvoll illuminiert.

**Kultur in den Städten**

Der September ist eine gute Zeit für Städtetourismus. In Lille, Amiens und Arras lockt ein vielfältiges Kultur- und Unterhaltungsprogramm.

**Weihnachtsmärkte**

Auf den Plätzen der Städte finden stimmungsvolle Weihnachtsmärkte statt – besonders romantisch in Lille, Arras und St-Valery-sur-Somme.

**Hauptreisezeit**

Im Juli/August herrscht Hochbetrieb an der Küste und in den touristischen Orten des Binnenlandes. An den breiten Stränden findet man aber immer noch ein ruhiges Plätzchen. Musikfestivals, Lokalmärkte und außergewöhnliche Feste begeistern Urlauber und Ausflügler.

**Heringsfest**

Der November ist der Monat des Herings, der dann vom Ärmelkanal in die Nordsee zieht. Étaples feiert ihn mit einem rau-schenden Fest.

**JUL****AUG****SEP****OKT****NOV****DEZ****Französischer Nationalfeiertag**

Der 14. Juli wird in ganz Frankreich als großes Open-Air-Familienfest mit Tanzveranstaltungen, Konzerten, gutem Essen, viel Wein und im Norden auch viel Bier begangen.

**Strand- und Wassersport**

Der ab Ende des Sommers auflebende Wind macht die Küste für Surfer, Kiter, Drachensteiger und Strandsegler zum Paradies. Ste-Cécile feiert eigens ein Freerider-Fest.

**Zeit der Stürme**

Der Winter ist die Zeit der Stürme – Strandspaziergänge und Hafenbesuche haben dann einen besonderen Reiz.

**Braderie von Lille**

Die Braderie von Lille Anfang September zählt zu den größten Flohmärkten und Volksfesten Frankreichs.

**LEGENDE**

- Winter
- Frühjahr/Herbst
- Sommer

# Fünf besonders schöne Leuchttürme



065 m

## Calais | 33

Calais' Leuchtturm am Ende der Seebrücke lädt zum Spaziergang ein. Nach links geht der Blick über den endlos scheinenden Strand zum Cap Blanc-Nez, rechts erkennt man die gigantischen Hafenterminals. Nach vorn bietet sich freie Sicht auf die ein- und ausfahrenden Fährriesen – am schönsten am Abend vor der untergehenden Sonne.



064 m

## Gravelines | 55

Der Leuchtturm von Gravelines ist ein besonders hübscher. Ob vom gegenüberliegenden Ufer der Aa, die sich am Ende der Mole in der Nordsee verliert, oder vom Strandlokal zu seinen Füßen aus betrachtet: Der schwarz-weiß spiralgeringelte Turm mit seiner eleganten Kuppel steht von allen Seiten im Rampenlicht. Über 116 Stufen lässt er sich erklimmen.



015 m

## Berck | 196

In jedem seiner roten und weißen Ringe sind vier schmale Fensterchen eingefügt. Den Laternenraum umgibt – ganz klassisch – eine Galerie. Der Bercker Leuchtturm gehört zu den großen, er misst fast 45 m Höhe und bietet fotogene Ansichten, besonders hübsch vom Wanderweg entlang der Authie-Bucht, wo er über das Dünengras rot-weiß hinauslugt.



016 m

## Le Hourdel | 242

Der Phare du Hourdel markiert die Einfahrt zur Somme-Bucht. Er steht am Kai des winzigen Hafens, ist kaum 18 m hoch und hellgrau verputzt. Das angebaute Wärterhäuschen wirkt fast größer als der Turm. Bei Sturm kann es hier recht ruppig werden. An schönen Tagen ist der Leuchtturm von Hourdel Startpunkt für Wanderungen entlang der Strände mit den vorgelagerten Robbenbänken.



014 m

## Cayeux-sur-Mer | 244

Der Leuchtturm von Brighton steht nahe dem Kiefernwald des alten englischen Seebades bei Cayeux-sur-Mer. Majestatisch ragt er aus Sanddorn- und Ginsterbüschern empor, klassisch in Weiß und Knallrot gehalten. Zwei Galerien schließen den Turm nach oben hin ab, die kleinere umgibt den Laternenraum. Wer würde hier nicht gern einziehen?

# Fünf eindrucksvolle Aussichten

## Belfried von Dunkerque | 62

Dunkerques Belfried aus dem 13. Jh. ist einer der ältesten in Nordfrankreich. Mit seinen 58 m Höhe gehört er zu den luxuriösen Exemplaren, die über einen Aufzug verfügen. Die letzten Meter geht man allerdings über Treppen, vorbei an den Glocken des Carillons, zur Aussichtsplattform. Oben angekommen, liegen einem die ganze Stadt, der Hafen und die Nordsee zu Füßen.



005f mm

## Mont de Cassel | 82

Der Mont de Cassel ist mit 176 m Flanderns höchste Erhebung, gekrönt von einer Windmühle. Von oben blickt man über die Dächer des traditionsreichen Bergstädtchens Cassel und über weitere Hügel, die sich im angrenzenden Belgien fortsetzen. Im Süden und Westen erstreckt sich die Ebene Flanderns, die – klares Wetter vorausgesetzt – in der Ferne ins Blau der Nordsee übergeht.



006f mm

## Cap Blanc-Nez | 112

England in Sicht: Vom 120 m hohen Cap Blanc-Nez gleitet der Blick weit über die Meerenge. Es bieten sich spektakuläre Ausblicke über die Bucht von Wissant und nach Süden entlang der Steilküste bis nach Boulogne-sur-Mer. Doch eigentlich kommt man hierher, um jenseits des tiefblauen Meeres die weißen Kreideklippen von Dover aufblitzen zu sehen. Wonderful.



002f mm

## St-Valery-sur-Somme | 233

Bei St-Valery erreicht die Somme ihren großen Mündungstrichter. Den schönsten Blick darauf hat man vom oberen Stadttor Porte Jeanne d'Arc. Zwischen uralten Linden hindurch blickt man aus 30 m Höhe über die weite Bucht, bei Flut in unterschiedlichen Blautönen leuchtend, bei Ebbe als schimmernde Sand- und Wasserfläche, über der sich am anderen Ufer die Silhouette von Le Crotoy abzeichnet.



017f mm

## Belvédère de Frise bei Péronne | 308

Vom Uferweg an der Somme geht es über Geröllflächen und Schafswiesen zum Belvédère de Frise hinauf. Nach einem kurzen, steilen Aufstieg bietet sich ein spektakulärer Blick ins Tal, wie ihn nur die obere Somme ermöglicht: Der Fluss, seine Seitenarme, Kanäle, Seen und Weiher bilden eine eindrucksvolle Wasserlandschaft, dazwischen erstrecken sich wilde, ursprüngliche Auwälder.



021f mm

# Fünf außergewöhnliche Feste



©07mfp

## Cortège Nautique, St-Omer | 96

St-Omer feiert am letzten Juliwochenende die Cortège Nautique mit einer Festmeile auf dem Wasser: Musikbühnen, Bars, Trödelstände und Snackbuden befinden sich auf schwimmenden Pontons im Kanal und am Ufer. Höhepunkt ist die Parade der illuminierten, blumengeschmückten Boote mit den großen Stadtmaskottchen und ein grandioses Feuerwerk am späten Abend.



©07mfp

## Heringsfest, Étaples | 174

Im November ziehen die Heringsschwärme vom Atlantik in die Laichgewässer der flachen Nordsee. Passieren sie dabei die Meerenge des Ärmelkanals, gehen sie den Fischern der Côte d'Opale ins Netz, die den Hering seit jeher nachhaltig fischen. Das Traditionsfest der Küstenfischer von Étaples, die Fête du Hareng Roi, erhebt den Hering zum König und feiert ihn in einem rauschenden Fest.



©07mfp

## Fête des Baigneurs, Mers-les-Bains | 254, 256

Jeden Sommer feiert sich das schicke Seebad Mers-les-Bains in die Belle Époque zurück. Die Strandvillen und Kreideklippen bilden eine wunderbare Kulisse, vor der sich Blaskapellen in rot gekringleten Badeanzügen und elegante Paare im Dress der goldenen Zwanziger in Szene setzen. Wer zufällig vorbeikommt, ist eingeladen mitzu-feiern und -tanzen, ob mit Zylinder und Federboa oder ohne.



©07mfp

## Grande Braderie, Lille | 353

Die Große Braderie, der riesige Flohmarkt, der sich über die ganze Stadt verteilt, zieht Anfang September Hunderttausende nach Lille. An jeder Ecke spielen Bands auf, Moules-frites (Pommes mit Miesmuscheln) sind der kulinarische Renner. Bis in die Nacht herrscht Ausnahmezustand und am Sonntag dann auch für die Nase, wenn sich die Muschelschalberge in den Straßen auftürmen.



©07mfp

## Fêtes de Gayant, Douai | 371

Douai gilt als Hauptstadt der Riesen: Seine „Famille des Géants“ wird Anfang Juli in einem großen Sommerkarneval mit Umzügen und ausgelassenem Treiben gefeiert. Die Tradition des Karnevals ist in Französisch-Flandern weit verbreitet. Berühmt sind neben Douais Sommerversion auch der Frühjahrskarneval von Dunkerque, Cassel und Béthune. Immer dabei: die Riesen!

# Fünf faszinierende Strände

## Plage de Wissant | 114

Das ehemalige Fischerdorf Wissant mit seinem weiten Sandstrand liegt an der Côte d'Opale zwischen den Steilküsten der beiden Kaps. Zum Sonnenuntergang wird das Cap Blanc-Nez am Horizont in ein ockerfarbenes Licht getaucht. Kitesurfer bilden bunte Tupfer über dem Meer, Kinder spielen im seichten Wasser. Bei einem Glas Rosé lässt man den Tag in einer der Strandbars ausklingen.



001nf mm

## Plage de Ningles | 156

Vom Klippenrand geht es steil bergab. Nur über den Küstenwanderweg von Le Portel ist der Plage de Ningles zu erreichen, doch die Mühe lohnt: Bei Ebbe erscheint zwischen den Fels- und Kiesflächen der kleine Naturstrand. Berge unzähliger, vom Wellenschlag zermahlener Muscheln zeugen von der Gewalt, die das Meer hier haben kann. Bei ruhiger See genießt man die Idylle fast für sich allein.



008nf mm

## Plage de Merlimont | 193

An der südlichen Côte d'Opale erstreckt sich ein 20 km langer Dünnengürtel, dessen vorgelagerter Strand bei Ebbe auf eine Breite von mehreren Hundert Metern anwächst: ein Paradies für Strandsegler, ein endloser Naturspielplatz für Kinder. Sogar im Hochsommer ist genügend Platz. In den Strandbars, z.B. in Merlimont-Plage, genießt man den Blick darauf beim Sonnenuntergang.



010nf mm

## Plage Sud de Berck | 198

Der Authie formt an seiner Mündung einen weiten Trichter. Bei Ebbe tauchen zwischen den Prielen große Sandbänke auf, die Robben und Seehunde zum Entspannen und Sonnen auswählen. Am Südstrand nahe dem Leuchtturm von Berck kommt man ihnen bis auf 50 m nahe, nur getrennt durch die Ablaufrinne des Authie.



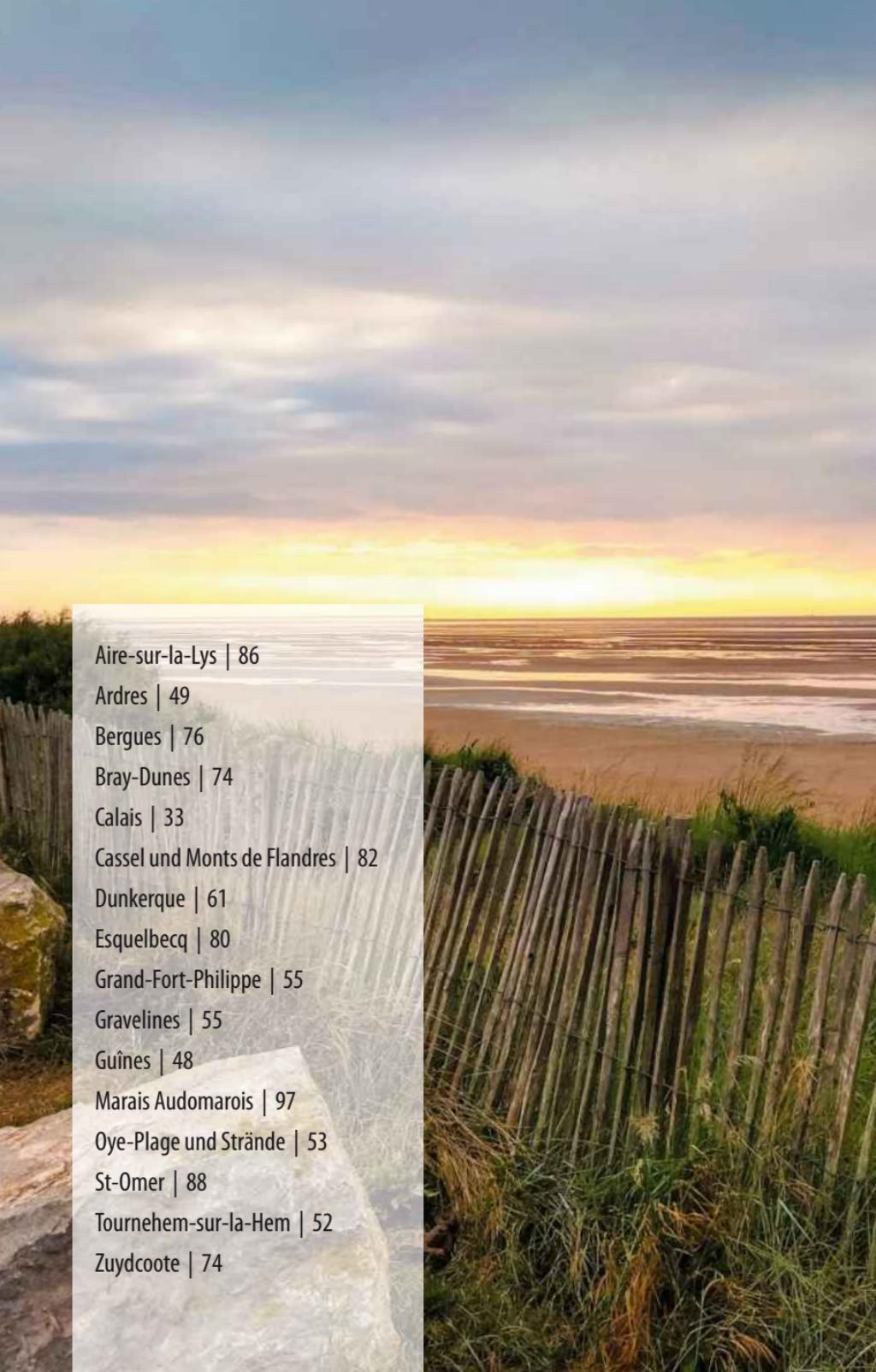
012nf mm

## Plage de Cayeux | 244

Cayeux ist für seinen riesigen Kiesstrand berühmt, über den der längste Strandbohlenweg Frankreichs führt. Entlang des Steges folgt ein buntes Badehäuschen aufs nächste. Bei Ebbe erscheint unterhalb der Kiesfläche fester Sand, der zum Strandwandern in den auslaufenden Wellen einlädt. Auf dem Weg dorthin sammelt man noch ein paar Kiesel auf, viele haben hier kreisrunde Löcher.



015nf mm

- 
- Aire-sur-la-Lys | 86  
Ardres | 49  
Bergues | 76  
Bray-Dunes | 74  
Calais | 33  
Cassel und Monts de Flandres | 82  
Dunkerque | 61  
Esquelbecq | 80  
Grand-Fort-Philippe | 55  
Gravelines | 55  
Guînes | 48  
Marais Audomarois | 97  
Oye-Plage und Strände | 53  
St-Omer | 88  
Tournehem-sur-la-Hem | 52  
Zuydcoote | 74

# 1

## Nordseeküste und Hinterland

» Frankreichs äußerster Norden

liegt am Südzipfel der Nordsee. Von Calais' lebendiger Strandpromenade bis zur belgischen Grenze breiten sich die imposanten Sandstrände Französisch-Flanderns aus, nur unterbrochen vom geschäftigen Fährhafen und dem Handelshafen von Dunkerque. Die Ebenen im Hinterland erinnern mit ihren Windmühlen und von Weiden flankierten Kanälen an Holland. An ihrem Rand erheben sich die Monts de Flandres mit grandiosen Weitblicken.



◀ Strand bei Oye-Plage